

## **Klubbericht**

### **Donnerstag, 9. Mai 2019**



### **Zwei ganz grosse Filmer beehren uns!** **Reto Stocker und Peter Diethelm mit einem HEISSEN FILM**



**Nach den grossartigen Filmen von Reto und Peter stellt man sich die Frage „Wo liegt der Unterschied zwischen Profi- und Amateurfilmer?“ Die Antwort von Reto: „Der Profi nimmt Geld für seine Arbeit und kann sich eine Superausrüstung leisten“. Was diese Filmemacher auf den namhaften Vulkanen dieser Welt erlebt und gedreht haben kann man sich kaum vorstellen.**

Präsident Heinz Hostettler konnte viele Mitglieder und **12 Gäste** zu diesem vielversprechenden Filmabend begrüßen. Auch unser **neues Mitglied Kurt Hiller** wurde mit herzlichem Applaus in den Reihen der schaffhauser Filmer willkommen geheissen.

Reto Stocker stellt sich vor und wir erfahren über sein sehr aktives Hobby, die Filmerei. In mehr als 110 Ländern war er unterwegs mit seiner einfachen Kameraausrüstung und fast immer in Begleitung seiner, leider erst kürzlich verstorbenen Frau. Als Organisationstalent führte er nebst seinen ausgedehnten Film-Reisensehr erfolgreich seine eigene Lüftungsfirma. In seinem eigenen Kino in Richterswil ([reto.stocker@outlook.com](mailto:reto.stocker@outlook.com)) genossen bis heute über 10'000 begeisterte Filmfreunde seine vielseitigen Reise-, Natur-, Dokumentar- und Spiel-Filme.



Nun stellt Reto seinen Freund und Filmpartner Peter Diethelm, Vulkanologe aus Löhningen vor. Peter erzählt von seinen Erlebnissen Auf den vielen „Vulkantouren“ mit Reto und dem verstorbenen Hans Nick. Amtliche Sicherheitsmassnahmen missachtend und unter Lebensgefahr erkundeten diese 3 Filmer und Abenteurer die grössten Vulkane. In Indonesien den Krakatau. Nachdem sich dieser riesige Vulkan 1883 mit einer gigantischen Explosion selbst zerstört hatte ist er nur noch Ca. 500 m hoch und heisst seither „ANAK KRAKATAU“.





Die Explosion war 5000 km weit zu hören und löste einen riesigen Tsunami aus mit über 30'000 Toten.

1973 flogen die 3 Abenteurer genau zu diesem gefährlichen Vulkan. „Reto ist unglaublich mutig und stabiler als grosses Stativ“, meint Peter. Bei einer Tour zum Krater kam starker Schwefelrauch auf. Reto und ein einheimischer Führer waren ohne Maske auf den heissen, zT glühenden und rauchenden Steinen filmend unterwegs. Reto bekam kaum noch Luft und musste feststellen, dass sich sein Führer einfach aus dem Staub gemacht hat. Es hätte ihn fast das Leben gekostet. Als sie zum Camp zurück kamen, waren sämtliche Zelte von einem riesigen umgestürzten Baum völlig zerstört. Solche und ähnliche Situationen ergaben sich auch zB in Island und auf dem 3'300 m hohen Ätna in Sizilien.



Der anschliessend gezeigte sensationelle Film bestätigte das vorher Gehörte. Bei diesen unglaublich schwierigen Verhältnissen so herrliche, völlig ruhige Filmszenen zu drehen, unglaublich.



Reto Stocker hat auch andere Filmerqualitäten. Er drehte sehenswerte Spielfilme zB mit Kindern usw. Dokumentarfilme über die Tierwelt mit Nahaufnahmen zum Staunen.

Besonders gefallen hat den erstaunten Gästen der Dokfilm über PERU. Auch hier Bild, Ton, Schnitt perfekt montiert zu einer professionellen Geschichte.

Zum Schluss zeigte er einen „Tanzfilm“, aufgenommen mit EINER Kamera und anschliessend am Schnittplatz synchron zum Sound geschnitten, als wären DREI Kameras dabei gewesen.

Mit grossem Applaus und einer Wein-Überraschung wurden die beiden grossartigen Menschen vom Präsidenten Heinz um 22 Uhr verabschiedet.

Schaffhausen, 15. Mai 2019, Willi Waser